

[Library ebook] Der Kaufmann von Lippstadt: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

## Der Kaufmann von Lippstadt: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Von Rita Maria Fust

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #393796 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-05Erscheinungsdatum: 2014-03-05File Name: B00IJ75U3I | File size: 37.Mb

Von Rita Maria Fust : Der Kaufmann von Lippstadt: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der

Kaufmann von Lippstadt: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Kaufmann von Lippstadt  
Von Gelinde  
Der Kaufmann von Lippstadt, ein historischer Roman von Rita Maria Fust. Ein Debt Roman erschienen beim Gmeiner Verlag. Zum Inhalt: Es ist in zwei Erzählsträngen geschrieben. Einmal in der Vergangenheit 1764 und in der Gegenwart 2010. Vergangenheit: Als der wohlhabende Lippstädter Kaufmann Ferdinand Overkamp erfährt, dass seine unverheiratete Tochter schwanger ist und nicht sagen will, wer der Vater ist, denkt er nur an sein eigenes Ansehen und das Renommee seiner Familie. Durch einen unglücklichen Unfall, nach dem er nicht mehr klar denken kann, trifft er eine falsche Entscheidung nach der anderen und auch sein Handeln wird immer krimineller. Der Abstieg von ganz oben nach ganz unten beginnt und nimmt unaufhaltbar seinen Lauf. Gegenwart: Durch das Erbe von seiner Oma gelangt der Student, Oliver Thielsen an einen mysteriösen alten Brief, der sein Interesse weckt. Er glaubt Spuren seiner Vorfahren entdeckt zu haben und will mehr darüber erfahren. Kurzerhand zieht er für ein Urlaubssemester nach Lippstadt, um vor Ort zu recherchieren. Was verbindet die beiden Geschichten? Wird Oliver Neues erfahren können? Meine Meinung: Leider bin ich mit dem Buch nicht warm geworden. Die Geschichte selber ist spannend und gut und sie zeigt, dass kriminelle Energie meist in eine abführende Spirale mündet. Doch leider hat mich die Umsetzung nicht angesprochen. Im historischen Teil war mir die Sprache zu sehr an die damalige Zeit angepasst, dies hat mich im Lesefluss sehr beeinträchtigt. Die eingearbeiteten Fakten, Briefe, Abschriften etc. brachten mich immer wieder durch die vielen Punkte, Striche, Sternchen und Klammern ins Stocken. Auf sehr vielen Seiten gab es Kennzeichnungen mit Sternchen und Fußnoten (z.B. in der Gegenwart, Tief Cathleen mit \* und Fußnote, in der Vergangenheit eine Versstrophe eines Liedes bei einem Gottesdienst mit \* und Fußnote etc.), ok dies sollte wohl alles sein, damit es keine Plagiatsvorwürfe geben kann, für mich war es einfach zu viel. Es ging ja auch nicht darum etwas zu erklären, sondern wo es her ist, wie z.B. bei einer Diplomarbeit. Irgendwann habe ich nur noch drübergelesen und doch hat es mich oft irritiert. (Ich lese viele historische Romane und so habe ich es noch nie gesehen.) Den Schreibstil empfand ich mit seinen vielen kurzen Sätzen schwierig und ich möchte fast sagen hülzern. Das Ganze las sich für mich eher wie ein Vortrag oder ein Bericht. Die Vergangenheit ist mehr eine Kriminalgeschichte und hier gibt es dann immer mal wieder sehr geschickte Winkeltzüge und Einblicke wie sich das eine oder andere entwickelt hat. Die Gegenwart bleibt für mich sehr farblos. Oliver und seine Freundin Annika bekommen für mich kaum eine Gestalt. Die Emotionen und Gefühle fehlen mir total. Z.B. eine Liebeserklärung, Zitat: Ich liebe Lippstadt und dich in der Reihenfolge, zwischen Bestellung und Essen. Auch sonst gehen die beiden frisch Verliebten sehr nüchtern miteinander um. Was mir sehr gut gefallen hat war die Karte vorne im Buch vom historischen Lippstadt und hinten im Buch vom Lippstadt in der Gegenwart. Ich möchte auch unbedingt erwähnen, dass man ganz genau die Liebe der Autorin zu Lippstadt spürt und dass sie sich ganz viel Mühe mit der Recherche gemacht hat und ein unglaubliches Wissen hier vermittelt. All das, was für mich Kritikpunkte sind, wird von anderen bestimmt als Pluspunkte wahrgenommen. Ein tolles Thema, leider hat mich die Umsetzung nicht überzeugt. Ich hoffe ich konnte überbringen warum es von mir nur 2,5 Sterne gibt.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Kaufmann von Lippstadt  
Von dorli  
Lippstadt 1764. Kaufmann Ferdinand Overkamp ist eine angesehene Persönlichkeit in der Stadt. Als er von der Schwangerschaft seiner unverheirateten Tochter Elisabeth erfährt, will er den Namen des Vaters wissen, um eine Hochzeit zu arrangieren. Doch Elisabeth schweigt. Overkamp sieht seinen guten Ruf in Gefahr und will seine Tochter nach Lbeck zu Verwandten schicken. Als er den jungen Hirten Johann vor seinem Haus sieht, zieht er falsche Schlüsse und trifft er eine folgenschwere Entscheidung. Lbeck, 2010. Oliver Thielsen erbt von seiner Großmutter einen alten Sekretär samt Inhalt. Beim Durchsehen der Sachen fällt Oliver ein alter Brief aus dem Jahr 1764 in die Hände. Er vermutet ein Geheimnis hinter den Zeilen des Schriftstückes und macht sich auf nach Lippstadt, um auf Spurensuche zu gehen. Der Kaufmann von Lippstadt ist anders aufgebaut, als ich es von historischen Romanen kenne. Rita Maria Fust arbeitet sehr viel mit Originalzitaten, zahlreiche Auszüge aus historischen Dokumenten durchziehen den Roman, stets mit Quellenangaben als Fußnote auf der entsprechenden Seite ungewöhnlich und anfangs etwas verwirrend für mich, aber man gewöhnt sich recht schnell an die vielen Hinweise. Die Autorin präsentiert Lippstadt mit allem, was es zu bieten hat. Das Gestrige und das Heute. Eine geballte Ladung Stadtgeschichte sehr informativ und interessant. Wie viel intensive Recherchearbeit in diesem Buch steckt, spürt man auf jeder Seite, die große Begeisterung der Autorin für Lippstadt wird immer wieder deutlich. Leider gerät das Buch durch die zahlreichen Informationen etwas zu sachlich, die eigentliche Handlung des Romans geht ab und an ein wenig unter. Grundlage für den Roman ist eine große Explosion in Lippstadt im Jahr 1764, deren Ursache nie endgültig geklärt werden konnte. Rita Maria Fust schiebt dem Kaufmann Ferdinand Overkamp die Schuld dafür in die Schuhe. Overkamp möchte den Tod Johanns vertuschen. Doch der Kaufmann wird beobachtet und plötzlich gerät alles außer Kontrolle. Alles, was Overkamp sich aufgebaut hatte, rauscht den Bach runter. Eine nicht zu stoppende Talfahrt, in der er eine verhängnisvolle Entscheidung nach der anderen trifft. Overkamp wird dabei Täter und Opfer zugleich. Er mordet eiskalt und nur auf sein Wohl bedacht und trotzdem ist er in dieser Geschichte nicht der Oberbseiwicht, denn es gibt noch miesere Zeitgenossen, die aus Overkamps Situation Kapital schlagen wollen. Sehr geschickt verknüpft die Autorin die Vergangenheit mit der Gegenwart. Es hat mir sehr gut gefallen, dass über den alten Brief eine Verbindung über die Jahrhunderte geschaffen wurde. Oliver beginnt nach seinem

Fund in seiner Familiengeschichte und in der Geschichte Lippstadts zu graben. Die Neugierde, die der Brief in ihm auslöst und die Faszination, die mit jedem weiteren Hinweis auf seinen Overkamp greifbar wird, konnte ich sehr gut nachvollziehen. Ganz anders dagegen Olivers Liebe zu Annika, die für mich bis zum Ende des Buches nicht greifbar war. Die fiktiven und historischen Figuren werden durchdacht miteinander kombiniert, das Zusammenspiel aller klappert ausgezeichnet. Es hätte mir gut gefallen, wenn das private Umfeld der Hauptpersonen sowohl im Jahr 1764 wie auch in 2010 eine etwas größere Rolle gespielt hätte. Außerdem hätten lebhaftere Dialoge mehr Schwung in die Geschichte gebracht. Die Figuren wirkten auf mich manchmal sehr gehemmt und viel zu kontrolliert. Nur einer nicht: Stadt-Syndicus Clsener! Er tobt und wirbelt haareraufend durch das Geschehen, ich habe mich bei jedem seiner Auftritte kstlich amüsiert. Mir hat Der Kaufmann von Lippstadt sehr gut gefallen. Besonders der Blick auf das alte Lippstadt war ausführlich und interessant. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dstere Vergangenheit Von Jarmila Kessler In diesem historischen Roman/ Krimi " Der Kaufmann von Lippstadt" wird die Vergangenheit perfekt mit der Gegenwart gepaart. Die Handlung beginnt im Juni 1764. Ferdinand Overkamp beschreibt den momentanen Zustand seiner Stadt Lippstadt, bis zu einer gewaltigen Explosion, die Mark und Bein erschüttert, Fachwerk zu Staub macht und sich alle fragen, was ist das? Was ein Unheil! Schicksalsschlag? Oder Unfall! Die Bewohner sind alle fassungslos. Irgendwann schwenkt die Handlung um auf 2010. Wir lernen den Lbecker Studenten Oliver Thielsen kennen, dessen Oma gerade starb. Im Nachlass findet er allerlei alte Karten, Kontoauszüge, Quittungen, Schriftstücke u.. Dann auch einen alten Brief mit Familiensiegel, der aus Lippstadt stammt. Er ergoogelt unter [...] und findet dort Informationen über die Stadt damals und heute. Er nimmt die Spur zu Ferdinand Overkamp auf und findet allerhand ... Der Roman basiert auf wahren Begebenheiten: Die Explosion von Lippstadt am 2. Juni 1764. Anhand von Funden, kann man der Autoeins Recherchen verfolgen. Haupthandlungsstrang ist also eine wahre Begebenheit, rund um diesen aber lesen wir reine fiktive Handlungen, einmal aus der Sicht des Kaufmanns Ferdinand Overkamp geschrieben, sowie aus der Sicht des Studenten Oliver Thielsen. Immer im Wechsel. Ich finde die Kapitel angenehm kurz, zum Glück sind sie mit Zeitangaben bedacht, so dass man immer weiß, ob man sich gerade in der Gegenwart oder Vergangenheit befindet. Von Anfang an bin ich gut in die Handlung reingekommen, dank der blickreichen Protagonisten gibt es keine Verwirrungen und die parallel zu Olivers Nachforschungen laufenden Nebenhandlungen fand ich sehr gelungen und passend. Ich kann diesen (Kriminal-) Roman vollstens empfehlen, da er mich sehr gut unterhalten hat und verleihe 5 von 5 Sternen!

Kurzbeschreibung 1764. Auch nach Ende des Siebenjährigen Krieges kommt das westfälische Lippstadt nicht zur Ruhe: Eine gewaltige Explosion macht die Stadt beinahe dem Erdboden gleich. Ein Unfall? Menschen verschwinden. Zufall? Eine Zunge wird gefunden. Ein Zeichen? 2010. Das Schicksal des Lippstädter Kaufmanns Ferdinand Overkamp beschäftigt einen jungen Studenten, Oliver Thielsen. Dieser stt nicht nur auf ein lang geheftetes, finsternes Geheimnis, sondern findet auch seine große Liebe Kurzbeschreibung 1764. Auch nach Ende des Siebenjährigen Krieges kommt das westfälische Lippstadt nicht zur Ruhe: Eine gewaltige Explosion macht die Stadt beinahe dem Erdboden gleich. Ein Unfall? Menschen verschwinden. Zufall? Eine Zunge wird gefunden. Ein Zeichen? 2010. Das Schicksal des Lippstädter Kaufmanns Ferdinand Overkamp beschäftigt einen jungen Studenten, Oliver Thielsen. Dieser stt nicht nur auf ein lang geheftetes, finsternes Geheimnis, sondern findet auch seine große Liebe bei den Autor und weitere Mitwirkende Rita Maria Fust ist 1971 in Paderborn geboren und studierte dort Literatur- und Medienwissenschaft. Seit 2000 lebt sie mit ihrer Familie in Lippstadt, wo sie als freiberufliche Autorin, Texterin und Referentin für Kulturelles und Literarisches arbeitet. Ihr Fokus richtet sich auf die (Stadt-)Geschichte Lippstadts und Stadtdarstellungen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Mit dem historischen Roman Der Kaufmann von Lippstadt gibt sie ihr Debt im Gmeiner-Verlag.